

Gebrauchte Bremsflüssigkeit Ein wertvoller Rohstoff



Überblick

Bremsflüssigkeit ist ein wesentlicher Bestandteil der hydraulischen Bremsanlage in Kraftfahrzeugen.

Je nach Fahrzeugtype und -marke sind Wechselintervalle vorgeschrieben. Können die **Prüfkriterien nach Kraftfahrzeuggesetz (KFG 1957)** nicht mehr eingehalten werden (z.B. Unterschreitung Siedepunkt), ist ein Wechsel jedenfalls zwingend erforderlich. Durchschnittlich fallen pro Wechsel 0,5 bis 1,5 Liter gebrauchte Bremsflüssigkeit an.

Für den ordnungs- und sachgemäßen Umgang sind die Produkt- und Sicherheitsdatenblätter zu beachten.



Messgerät zur Überprüfung der Bremsflüssigkeit

ACHTUNG!

Gebrauchte Bremsflüssigkeit ist gefährlicher Abfall!



Abfälle müssen getrennt gelagert werden!

Es gilt das Vermischungsverbot mit anderen Abfällen!

Übergabe nur an berechtigte Sammler/Behandler (Begleitscheinpflicht)!

Vorgaben nach dem Abfallwirtschaftsgesetz (AWG 2002)

Nach dem AWG 2002 sind Abfälle, die verwertet werden können, getrennt zu erfassen, in geeigneten Behältern zu sammeln (zwischenzulagern) und schließlich getrennt einem berechtigten Entsorgungsunternehmen zu übergeben.

Entsorgungsfristen

Gebrauchte Bremsflüssigkeit muss unabhängig von der gesammelten Menge **spätestens alle drei Jahre** einem berechtigten Sammler/ Behandler zur Verwertung übergeben werden.

Zuordnung nach Abfallverzeichnisverordnung

Gebrauchte Bremsflüssigkeit ist nach der Abfallverzeichnisverordnung als „gefährlicher Abfall“ eingestuft und der Abfallschlüsselnummer 54120 (Bremsflüssigkeit) zugeordnet. Die Weitergabe an einen berechtigten Sammler/Behandler muss **mittels Begleitschein** dokumentiert werden.

Wiederverwertung Aus der gebrauchten Bremsflüssigkeit wird ein Rohstoff

In Verwertungsbetrieben im In- und Ausland werden die Komponenten der gebrauchten Bremsflüssigkeit durch **Destillation** getrennt. Aus 1 kg gebrauchter Bremsflüssigkeit kann dabei bis zu 0,95 kg Glykolether als Wertstoff gewonnen werden. Dieser Wertstoff wird in weiterer Folge in der chemischen Industrie als Rohstoff eingesetzt.



Das Land
Steiermark

Gebrauchte Bremsflüssigkeit

Ein wertvoller Rohstoff

Anforderungen

an die Erfassung, Zwischenlagerung und Weitergabe

Erfassung

Die Erfassung der gebrauchten Flüssigkeiten soll mit geeigneten Entnahmetechniken in möglichst geschlossenen Systemen erfolgen.

Lagerung

Die Lagerung muss in geeigneten Behältern (z.B. Stahl- oder Kunststofffässern) erfolgen. Dabei ist insbesondere auf die hygroskopische Eigenschaft (wasseranziehende Wirkung) der Bremsflüssigkeit sowie auch auf die Vermeidung von Verunreinigungen mit anderen Stoffen zu achten. Bereits geringe Mengen an Fremdstoffen und Verunreinigungen wie beispielsweise Altöle können eine Rückgewinnung der Rohstoffe unwirtschaftlich machen. Die Behälter müssen daher auch zwischen den Befüllvorgängen immer luftdicht verschlossen werden (Problem Luftfeuchte). Zusätzlich sind die Behälter deutlich sichtbar mit der Aufschrift „Bremsflüssigkeit“ zu kennzeichnen. Für einwandige Behälter sind geeignete Auffangeinrichtungen vorzusehen.

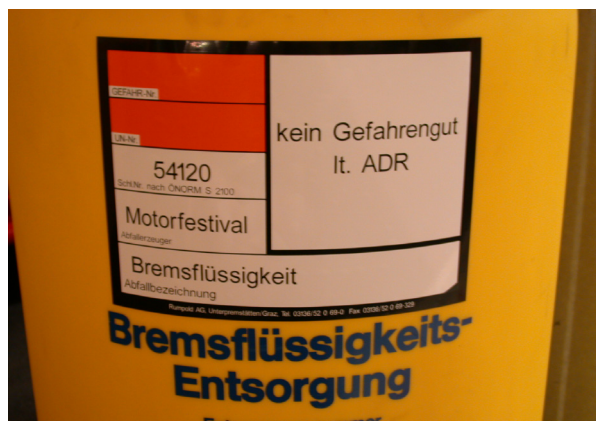
Weitergabe

Die gebrauchte Bremsflüssigkeit ist durch Tausch oder Absaugung der Behälter ausschließlich einem für die Sammlung/Behandlung Berechtigten zu übergeben.



links:
Kunststofffass
mit Entnah-
megeräten
(geschlos-
senes System) auf
einer Auffang-
wanne gelagert

unten:
Transport-
Kennzeichnung
des Behälters



Bremsflüssigkeitsrecycling

Ein wichtiger Beitrag zum Umweltschutz

In der Steiermark werden jährlich ca. 100.000 kg gebrauchter Bremsflüssigkeit in KFZ-Betrieben gesammelt. Im Vergleich zur Produktion von Bremsflüssigkeit aus neusynthetisierten Komponenten lässt sich durch stoffliche Verwertung Energie im Ausmaß von ca. 663.000 kWh (entspricht dem Energiebedarf von 214 Zwei-Personen-Haushalten) jährlich einsparen.

Medieninhaber und Herausgeber:

Amt der Steiermärkischen Landesregierung, A14 – Referat Abfallwirtschaft und Nachhaltigkeit,
Bürgergasse 5a, 8010 Graz, Telefon: +43 316 877-4323, E-Mail: abfallwirtschaft@stmk.gv.at,
Referatsleiterin: Mag. Dr. Ingrid Winter,
Redaktion: Markus Brechlmacher (Ferialarbeiter) und Franz Zlodnjak (A14)
www.abfallwirtschaft.steiermark.at

